

Sondernummer BAZ 24.04.2013 – Poste Italiane SpA – Versand im Postabonnement – ges. Dekr. 353/2003 (abgeändert in Ges. 27/02/2004 Nr. 46) Art. 1, Komma 1, CNS Bozen.



Der Ton macht die Musik

Ein mit Bleistift auf einem Packpapier verfasstes Gründungsprotokoll in einem Dorfgasthaus in Goldrain an einem Palmsonntag im Jahre 1957. So einfach und bescheiden erfolgte der Startschuss des Männerchores Goldrain. Der Männergesangsverein, bei dem in den ersten Jahren das kirchliche Repertoire noch gänzlich im Vordergrund stand, ging ursprünglich aus einem gemischten Kirchenchor hervor. Anlässlich des 50-jährigen Jubilä-

ums gab man sich den passenden Namen „Vierklang Männerchor Goldrain“, der in der gesamten Marktgemeinde Latsch und auch weit darüber hinaus für seinen Gesang und seine rege Vereinsaktivität bekannt und geschätzt ist.

Singen und Spaß haben

Aus Goldrain, Schlanders, Morter und Latsch kommen die 25 Mitglieder des

Chores. „Zusammenhalt, Spaß und Erfolg sind die drei Hauptgründe für ein gutes Gelingen des Vierklang Männerchores“, fasst Vizeobmann Michael Kobald schnell zusammen. Chorleiter Gerhard Kühnel aus Schlanders führt seine 25 Männer bereits seit über 10 Jahren mit viel Energie und Euphorie von Oktober bis Mai mit Stimmbildung und mehr als 60 Probestunden in neues Liedergut ein und verfeinert im Probelokal neben dem Gebetsraum



St. Maria die klassischen Gesänge. Von kirchlich, alpenländisch, modern und weltlich erstreckt sich das Repertoire des Vierklang Männerchores Goldrain. Die Proben selbst werden immer sehr fleißig besucht, was wiederum zeigt, dass die Mitglieder ihre Vereinstätigkeit äußerst ernst nehmen. Die Erfolge bei verschiedensten Auftritten sind dann eine große Genugtuung und ein weiterer Ansporn gemeinsam für ein Ziel weiterzuarbeiten.

Neben dem Adventsingen, bildet natürlich die alle zwei Jahre stattfindende und mittlerweile weitem bekannte Faschingsrevue das finanzielle Standbein des Goldrainer Vereines und ist oft auch eine willkommene Abwechslung für die Sänger. Vor acht Jahren entstand auf Initiative des früheren Obmannes Erwin Platzgummer die Idee zu Fasching etwas in Goldrain zu organisieren. Die sogenannte „Gulaschkanone“ kam bei den Leuten auf Anhieb gut an. In den folgenden Jahren wurde das Programm immer weiter ausgebaut, sodass am Schießstand mittlerweile schon einige Auflagen der Faschingsrevue dargeboten wurden. Innerhalb von zwei Stunden waren bei der letzten Faschingsrevue alle drei Aufführungen, bei welchen Szenen teilweise immer aus dem Stegreif gespielt werden, ausverkauft. Dies zeigt zum einen, dass im Männerchor Goldrain sicherlich bis dato noch nicht entdeckte Theater Talente zu finden sind und zum anderen, dass sich die Bevölkerung dieses Event bereits fix im Terminkalender vorgemerkt hat.

Verschiedene Aufführungen zu verschiedenen Anlässen

Bei kleinen oder großen Konzerten, die Männer vom Vierklang geben stets ihr Bestes. Mit knapp 20 Auftritten im In- und Ausland vergeht ein Chorjahr wie im Flug und zeigt, dass der Männerchor mehr als nur ein kleiner Geheimtipp ist. Neben dem Landessingen in Meran, steht beispielsweise auch der Weihnachtsmarkt in Martell, das Adventsingen in Glurns oder auch Ausflüge in die Schweiz auf dem Veranstaltungskalender. Aber auch kleinere Auftritte wie etwa kleinere Messfeiern oder dem Adventsingen im Altersheim



Der Männerchor Goldrain zu Gast in Martell

sind aus dem jährlichen Tätigkeitsablauf nicht mehr wegzudenken. Ein Highlight in diesem Chorjahr war die uraufgeführte Ostermesse von Lorenz Maierhofer in der Pfarrkirche St. Luzius. Musikalisch begleitet wurde der Vierklang dabei von Armin Platzgummer an der Gitarre und Andreas Von Spinn auf der Orgel. Ein nächster Höhepunkt ist sicherlich die Einladung zur 100-Jahrfeier des Männergesangsvereins Morgensonne (MGV) zum sogenannten „Gausingen“ in Kärnten. 350 Meter im Berg wird dann zusammen mit verschiedenen anderen Chören gesungen. Dieser Kontakt kam übrigens zustande, als der MGV einen Ausflug nach Goldrain machte und dabei mit Obmann Josef Tscholl ins Gespräch kam.

Um für weitere Aufführungen gerüstet zu sein, absolviert der Männerchor Goldrain einmal im Jahr eine Stimmbildung mit dem anerkannten Stimmbildner Josef Oberwalder aus Österreich. „Das Um und Auf ist die Stimmbildung, gemäß unserem Namen Vierklang soll es unser Ziel sein besser und eigenständiger zu werden,

damit wir in Zukunft vermehrt im Quartett Auftritte wahrnehmen können und unserem Namen Vierklang somit buchstäblich alle Ehre machen“, sagt Michael Kobald gegenüber dem InfoForum.

Im Repertoire aufgenommen wurde auch der Gospelgesang, um eventuell auch für neue Mitglieder noch attraktiver zu sein. Damit für das Chorleben die Zukunft gesichert ist, bedarf es natürlich auch in diesem Verein immer wieder Neuzugänge. Vor zwei Jahren wurde bereits der erste Schnupperabend organisiert. Dadurch konnten gleich vier neue Mitglieder im Männerchor aufgenommen werden, die letzten neu beigetretenen Mitglieder heißen Alexander Andretta und Robert Walder. Auch in diesem Herbst ist wieder ein Schnupperabend geplant. Dabei kann man sich einen Einblick in Stimmbildung, Probesingen und über den Ablauf eines Chorjahres verschaffen. Weitere Informationen kann man sich natürlich gerne bei Chorleiter Gerhard Kühnel (335/6628123), Obmann Josef Tscholl (327/6941366) oder Vizeobmann Michael Kobald (348/0809319) einholen.



Der Vierklang Männerchor Goldrain ist bekannt für seine humorvollen, schauspielerischen Fähigkeiten, hier in Aktion bei der Faschingsfeier im CulturForum



Der Ausschuss, v.l. Notenwart und Archivar Eduard Zanluchi, Kassier Robert Walder, Vizeobmann Michael Kobald, Obmann Josef Tscholl, Chorleiter Gerhard Kühnel, Schriftführer Alexander Andretta mit dem bekannten Stimmbildner Josef Oberwalder

Das InfoForum fragte aus gegebenem Anlass einige Sänger des Männerchores Vierklang, was Ihnen im Männerchor besonders gefällt und was das Schöne am Singen ist:



Martin Platzgummer: „Ich bin bereits seit der Gründung im Männerchor Goldrain mit dabei. Mir persönlich gefallen die kirchlichen Lieder immer noch am Besten, ich singe aber auch gerne im Quartett und mag Volkslieder.“



Robert Walder: „Man sagt ja immer, dass der Gesang das Geistige fördert. Für mich ist Singen eine Bereicherung und auch eine Art und Weise unsere Kultur zu pflegen. Es gefällt mir immer noch sehr im Chor zu singen, wir haben eine gute Harmonie innerhalb der Gemeinschaft und unser Chorleiter bringt uns immer wieder auf ein sehr gutes Niveau. Das Kirchliche steht im unseren Männerchor immer noch im Mittelpunkt.“



Werner Traut: „Singen bedeutet mir sehr viel, vor allem die schöne Gestaltung einer Heiligen Messe zu Weihnachten oder Ostern ist immer wieder ein

Höhepunkt. Singen und Kameradschaft ist in einem Männerchor nahezu gleich wichtig, denn wenn die Harmonie nicht stimmt, stimmt auch der Ton nicht. Unsere Faschingsrevue ist ein weiteres Highlight in unserem Verein.“



Wilhelm Traut: „Dieser Männerchor kommt bei mir an erster Stelle, was meine Vereinstätigkeiten betrifft. Früher kann ich mich noch erinnern, haben wir nahezu nur Kirchliches gesungen. Eine schöne Messe zu gestalten, ist aber immer noch etwas ganz Besonderes. Wichtig ist natürlich auch, die jüngeren Sänger im Chor gleich in unsere gute Gemeinschaft einzubinden.“



Luis Fleischmann: „Ich singe gerne, weil es für mich eine Art Ausgleich darstellt und wahnsinnig erholend ist. Die Messgestaltung wird in unserem Chor immer noch sehr geschätzt. Singen ist noch dazu gut für den Geist. Die Gemeinschaft wird bei uns groß geschrieben, wir haben eine flotte Truppe und der Spaß kommt nie zu kurz. Von der Stückauswahl braucht es stets eine gute Mischung aus Alpenländisch und Modern, nicht zuletzt auch wegen den jüngeren Mitgliedern.“

Rudi Mazagg

■ Inhaltsverzeichnis

Aus der Marktgemeinde.....	4
Latsch Aktuell.....	8
Nachruf – Sepp Unterthurner.....	12
InfoVeranstaltungskalender.....	13

Sport

Erstklässler im SportForum	16
AHC Vinschgau Eisfix.....	17

Aus dem Standesamt	19
--------------------------	----



pohl zimmerei
holzbau
dachdecker

Zimmerei **POHL** des A. Pohl & Co. KG
Industriezone 1/a
39021 Latsch (BZ)

Fax **0473 74 96 07**
Mobil **335 63 700 60**
Mail **info@pohl.it**
www.pohl.it



TECINI
d. Tecini Thomas W. & CO

Goldrain – Möslweg 35
Tel. + Fax 0473 74 20 89
Handy 335 841 94 38
E-Mail: info@tecini.com

Heizung – Sanitär – Solar





Jausenstation Knofelkeller
St. Medardusweg 34
39021 Tarsch/Latsch
Tel. 329 3673703
0473 623503

Geöffnet von 11.00 - 24.00 Uhr
Mittwoch Ruhetag

Der Giro d' Italia 2013 vor unserer Haustür

24. und 25. Mai 2013 - der Giro d' Italia ist zu Gast im Vinschgau. Wegen der enormen Bekanntheit des Großevents, der spannenden Streckenführung und der bevorstehenden Entscheidung über den Sieg wird mit vielen Zuschauern und großer Medienpräsenz gerechnet. Das Wochenende vom 24. auf den 25. Mai 2013 wird in jeder Hinsicht spannend. Die 96. Ausgabe des Giro d' Italia ist gleich zwei Tage zu Besuch im Vinschgau und die Streckenführung verspricht vor allem eine spannende 19. Etappe - die Drittletzte. Experten meinen sogar, bei der Bergankunft im Talschluss des Martelltals wird der Giro d' Italia 2013 entschieden. Die Strecke führt die 207 Radprofis am Freitag, 24. Mai 2013 von Ponte di Legno über den Passo Gavia nach Santa Caterina, Bormio, übers Stilfserjoch nach Prad am Stj., weiter nach Schlanders, Goldrain bis in den Talschluss des Martelltals.

Das Programm sieht folgenden provisorischen Zeitplan vor:

12.35 Uhr

Start in Ponte di Legno

14.30 - 15.30 Uhr

Überquerung des Stilfserjochs

15.15 - 16.15 Uhr

Durchfahrt Laas mit Zwischensprintwertung

15.30 - 16.30 Uhr

Durchfahrt Schlanders und Zwischensprintwertung „Mela Val Venosta“ vor Einfahrt Industriezone Vetzan

16.30 - 18.00 Uhr

geplante Zielankunft im Martelltal

Anschließend Siegerehrung im Zielgelände Martelltal.

Großteils verläuft das Rennen am Freitag, 24. Mai auf der Stilfserjoch-Passstraße und auf der Vinschger Staatsstraße zwischen Spondinig und dem neuen Kreisverkehr Vetzan, weiter durch das Dorf Morter bis in den Talschluss des Martelltals.

Am Samstag, 25. Mai verläuft die Route von Schlanders entlang der Staatsstraße, dann durch Goldrain und durch Latsch, durch Naturns bis nach Meran und anschließend entlang der alten Staatsstraße nach Bozen.



Mitfavorit Vincenzo Nibali (links) mit seinen Kollegen vom Team Astana bei der Testfahrt ins Martelltal am 14. April 2013 (© Newspower)

Für die Tage vor und während des Großevents gelten wichtige Dinge zu beachten: Es wird mehrere Straßensperren geben.

Straßensperren

Vinschgau - Die Straßen auf denen die Route des „Giro d' Italia“ verläuft werden im Normalfall zwei Stunden vor Durchfahrt gesperrt und nach der Durchfahrt des letzten Fahrers wieder geöffnet.

Martelltal - Für das Martelltal tritt bereits zwei bis drei Tage vor Ankunft des „Giro“ ein Fahrverbot in Kraft. Ausgenommen sind Einwohner und Gäste mit Buchungsbestätigung. Damit wird vermieden, dass Wohnmobile die Straße zum Ziel blockieren. Am Tag des Rennens (Freitag, 24. Mai) werden die Straßen im Martelltal ab ca. 13.00 Uhr für jeglichen Verkehr gesperrt und gegen 19.00 Uhr wieder geöffnet.

Die Parkplätze im hinteren Martelltal werden bereits am 22. Mai abends gesperrt. Gleiches gilt für das Biathlonzentrum. Beim Kulturzentrum Trattla werden die Parkplätze ab dem 23. Mai abends gesperrt und bei Bedarf geräumt.

Schlanders - Die Parkplätze in der Göflanerstraße, Grüblstraße und Andreas-Hofer-Straße werden ab 23. Mai abends gesperrt. Weitere Parkplätze im Ortszentrum werden am Freitag, 24. Mai gesperrt. Für Anrainer werden Ausweichparkplätze in der nahen Umgebung eingerichtet.

Shuttledienste

Für Freitag, 24. Mai werden ab 9.00 Uhr Shuttlebusse vom Bahnhof Goldrain zum

Veranstaltungszentrum Trattla bis hin zur Grogg Alm eingerichtet.

Von 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr erreichen die Shuttles nur noch das Veranstaltungszentrum Trattla. Nach dem Rennen nehmen die Shuttles den Dienst wieder auf. Der Rücktransport der Besucher nach dem Rennen wird mehr Zeit in Anspruch nehmen!

Parkplätze und öffentlicher Verkehr

Einheimische und Gäste mit den Zielen Schlanders, Latsch, Goldrain oder Martelltal werden gebeten an den Renntagen die öffentlichen Verkehrsmittel zu nutzen, da speziell in diesen Orten sehr wenig Parkplätze zur Verfügung stehen. Die Busse der SAD werden am 24. und 25. Mai das Ortszentrum von Schlanders nicht anfahren, sondern lediglich die Haltestelle Schlanders Bahnhof. Der Giro d' Italia 2013 ist ein Ausnahmeevent im Vinschgau. Es werden allein ca. 1500 Personen zum Aufbau, während des Giros und zum Abbau vor Ort sein. Bei den Publikumszahlen gibt es Schätzungen zwischen 7.500 und 20.000 Zuschauern vor Ort. Die tatsächliche Zuschauerzahl wird stark vom Rennverlauf und vom Wetter abhängig sein. Für den Vinschgau, das Martelltal und den Nationalpark Stilfserjoch bedeutet der Giro d' Italia viele kurzfristige Tagesgäste, aber auch, und das ist wahrscheinlich noch bedeutender, eine enorme Medienpräsenz. Fernsehstationen aus aller Welt, Presse und Fotografen werden das Geschehen im Vinschgau live begleiten. Der Vinschgau wird dadurch verstärkt als Raddestination wahrgenommen, was ganz im Sinne von Vinschgau Marketing ist.

Tatkräftig und finanziell unterstützt wird das Organisationskomitee rund um OK-Chef Matthias Tschenett von den Hauptsponsoren: V.I.P., Brauerei Forst und dem Land Südtirol und weiteren Sponsoren, bei denen sich das OK - Team bei dieser Gelegenheit herzlich bedankt.

Alle Angaben zu Streckenverlauf und Sperren sind ohne Gewähr, die aktuellen Informationen finden Sie unter www.giroditalia-vinschgau.net!

Bäuerinnen bei Nacht

Am Donnerstag, 28. Februar 2013 hatte sich wohl manch einer gewundert, warum bei einbrechender Dunkelheit knapp zwei Dutzend Frauen in Wanderbekleidung mit Stirnlampen und Wanderstöcken ausgerüstet vor der Pegger Bar standen. Sie konnten ja nicht wissen, dass wir zu unserer Mondscheinwanderung aufbrachen. Nachdem unser Taxi angekommen war, fuhren wir nach Schlinig, um zusammen gemütlich zur Schliniger Alm zu wandern. Während dieser leichten Wanderung kamen natürlich unsere Gespräche und Witze nicht zu kurz, lediglich vom Vollmond war zu dieser Zeit weit und breit noch nichts zu sehen. Davon ließen wir uns allerdings nicht beirren. Bei leckeren Nudeln, Gulaschsuppe und verschiedenen Desserts verbrachten wir den Abend bei lustiger Unterhaltung. Nach dem obligatorischen „Abschiedsschnapsel“ machten wir uns bald wieder auf den Rückweg, jedoch nicht ohne vorher unsere lustige Runde auf einem Foto festzuhalten. Nach knapp



der Hälfte des Weges geschah etwas, mit dem wir eigentlich nicht mehr gerechnet hatten: hinter der Bergkuppe kam groß und leuchtend der Vollmond hervor. Dies war nun der krönende Abschluss unserer

Mondscheinwanderung, ohne den sie sonst nur auf dem Papier eine Mondscheinwanderung gewesen wäre.

Manuela Rimmer

Die vier Dompfplouderer



I frei mi
schun afn
Giro d'Italia!
Der fohrt
jo Ende Mai
durch Latsch.

Hear miar auf mit
dia Drohtesel! Seit
der Radlweg durch
Latsch geahnt,
hon i "Tschiro" vor
meiner Haustür
genuag!

Sell richtesch a poor
Reisnägl auf, nor hot
der "Ventil Egon" a an
Orbat!

Schweitzer
GETRÄNKE - LATSCH
Die Freude am Durst

Abholmarkt
Getränkeliieferant
I-39021 Latsch
Industriezone 2
Tel. 0473 623228
Fax 0473 623239

WEINE - LIKÖRE - BIERE - VERSCHIEDENE GETRÄNKE
info@schweitzer-getraenke.it www.schweitzer-getraenke.it

...man sieht sich
Bierkeller
LATSCH • SÜDTIROL

www.bierkeller-latsch.com

Infos unter: Tel. 0473 623 208

Montag Ruhetag
Dienstag ab 17 Uhr geöffnet
Mi. - So.: 10 - 24 Uhr geöffnet

Buchtipps



"Berliner Zimmer" Sepp Mall

Als sein Vater stirbt, wird Johannes erst bewusst, wie viele Fragen er zeitlebens versäumt hat, ihm zu stellen. Doch lässt ihn das unbestimmte Gefühl

nicht los, dass es dafür noch nicht zu spät ist, und er begibt sich auf dessen Spuren nach Berlin. Dort hatte sein Vater als junger Soldat während des Zweiten Weltkriegs eine Liebesbeziehung zu einer Frau, von der niemand in der Familie bislang wusste. Tatsächlich gelingt es Johannes, die Frau ausfindig zu machen, er trifft sie – und kommt seinem Vater näher als je zuvor. Berliner Zimmer ist ein feinsinniger Roman über Trauerarbeit, und über das Bemühen um Erinnerung. Sepp Mall bricht nichts übers Knie, den Wunden des Lebens wird Zeit gegeben zu heilen. – Eine tröstende und im Guten endende Lebensansicht.

Am 8. Mai um 20 Uhr ist Sepp Mall in der Bibliothek Latsch zu Gast und wird aus dem "Berliner Zimmer" und von seinen Gedichten vorlesen. Der gebürtige Grauner lebt und arbeitet in Meran als Autor, Lehrer und Herausgeber.

Das Bibliotheksteam

Richtigstellung

In der März-Ausgabe des InfoForum wurden die Kinderzahlen für das Kindergartenjahr 2013/2014 veröffentlicht. Fälschlicherweise wurden für den Kindergarten Tarsch nur 15 Kinder angegeben! Es wurden für das Kindergartenjahr 2013/2014 erfreulicherweise jedoch 17 Kinder im Kindergarten Tarsch aufgenommen!

Kirchendach in Morter neu eingedeckt

Viele undichte Stellen, welche das Eintreten von Regenwasser nicht mehr abhalten konnten, sahen es für Notwendig, dass ein Teil des Kirchendaches ausgebessert werden musste.

Den Bemühungen von Alois Oberhofer ist es zu verdanken, dass nach einigen Lokalausweisen und Gesprächen mit Fachexperten, eine Teilrenovierung zwar günstiger als ein Neueindecken sei, aber die Garantie für eine weitere lange Zeit der Dichtheit nicht gegeben werden konnte. So wurden Kostenvoranschläge eingeholt, welche die Neueindeckung des Nordflügels beinhalteten.

Da sich die Kosten bis zu letzt auf ca. 35.000.- Euro beliefen, sah sich der Pfarrgemeinderat gezwungen, zum Wohle der Kirche, bei den verschiedenen Institutionen und bei der Dorfbewölkerung um Mithilfe zu bitten.

Sofort auf offene Ohren stießen wir bei der Gemeindeverwaltung von Latsch, bei der Fraktionsverwaltung von Morter, bei der Autonomen Provinz Bozen, bei der Raiffeisenkasse Latsch, und bei der Stiftung Südtiroler Sparkasse. Mit zahlreichen Spenden aus der Dorfbewölkerung und einer Spende aus einer Veranstaltung von mehreren Vereinen von Morter, konnte ein beträchtlicher Teil der Kosten abgedeckt werden.

Die kompetente Firma Gamper Dach aus Lana hatte den Zuschlag für die Arbeiten bekommen, welche zur vollen Zufrieden-



heit der Verwalter ausgeführt wurden. Für die Bauleitung und Sicherheitskoordination konnten wir die Firma Bauteam aus Latsch gewinnen, welche diese Aufgabe mit einem dankenswerthem kostengünstigen Entgegenkommen übernahm. Der Pfarrgemeinderat möchte sich auf diesem Wege bei allen Institutionen, Gönnern, Spendern, bei der Dorfbewölkerung von Morter, aber vor allem bei den ausführenden Kräften auf das Herzlichste bedanken.

Harald Plörer

5 Promille

Steuer-
nummer

940 251 70 211

**INITIATIVE
FRAUEN HELFEN
FRAUEN BOZEN**



Danke für Ihre Unterstützung!

Bindung und Bildung bei der Tagesmutter

Ariane, 18 Monate, sieht sich noch mal um. Nachdem die Tagesmutter ihr zulächelt und zuversichtlich mit dem Kopf nickt, wagt das Mädchen auf den Stuhl zu klettern. Zwei Versuche misslingen, beim dritten Mal schafft sie es. Stolz klatscht sie in die Hände und ruft ihrer Tagesmutter zu: „Ane alleine!“

Wohl in kaum einem anderen pädagogischen Feld wird zur Zeit so viel geforscht, wie in der Frühpädagogik und alle großen Autoren dieses Bereichs sind sich in einem Punkt einig: Kein Lernen ohne Bindung, oder anders: ohne Bindung funktioniert Lernen nicht.

Aus diesem Grund beschäftigt sich die Sozialgenossenschaft Tagesmutter seit geraumer Zeit mit der Frage, wie die Tagesmutter den Aufbau einer positiven Bindung zu ihrem Tageskind noch besser unterstützen kann. „Gerade durch die familiäre Atmosphäre, den günstigen Betreuungsschlüssel und der Konstanz in der Betreuungsperson, kann die Tagesmutter gut die individuellen Bedürfnisse der ihr anvertrauten Kinder erkennen und ent-

sprechend verlässlich und liebevoll darauf reagieren“, so Dr. Kathrin Unterhofer, pädagogische Leiterin der Sozialgenossenschaft Tagesmutter. Das obengenannte Beispiel zeigt deutlich, dass zwischen der Tagesmutter und Ariane schon so viel Vertrautheit besteht, dass sich das Mädchen traut, neue Herausforderungen anzugehen. Durch ihre aufmerksame und zugewandte Haltung signalisiert die Tagesmutter dem Mädchen: Ich bin in deiner Nähe und sehe dir zu. Ich bin da, wenn du mich brauchst. Weiters unterstützt eine langsame und stufenweise Eingewöhnung, dass Kinder eine sichere Beziehung eingehen können. Jedes Kind kann und darf sich so viel Zeit lassen, wie es benötigt, um sich mit der neuen Umgebung, der neuen Bezugsperson und der Kleingruppe vertraut zu werden. Dabei stehen das Wohlbefinden des Kindes und die enge Zusammenarbeit mit den Eltern im Vordergrund. Denn nicht zuletzt ist ein regelmäßiger und intensiver Austausch mit den Eltern ausschlaggebend dafür, dass sich das Kind bei der Tagesmutter wohl fühlt und neugierig auf Entdeckungsreise geht. „Die Tagesmütter unserer Genossenschaft sind sehr darum bemüht, dem Bedürfnis



des Kindes nach Geborgenheit, Anerkennung und Sicherheit und seinem Wunsch nach Wachstum und Entfaltung gerecht zu werden“, so Unterhofer: „Findet das Kind sowohl das eine, als auch das andere vor, kann sich Neugier, Mut, Offenheit und Zuversicht von Beginn an und in vollen Zügen entwickeln.“

Informationen über den Tagesmutterdienst sowie über das Berufsbilder Tagesmutter/ des Tagesvaters erhalten Sie bei der Koordinatorin Ruth Ladstätter Haus der Bezirksgemeinschaft Hauptstr. 134, Schlanders Tel. 0473 73 66 15 | Mobil 348-7668053 Donnerstag: 8.30–9.30Uhr www.tagesmutter-bz.it

"Sehr gut" für die KARL PEDROSS AG

Bei der kürzlich von einem unabhängigen Institut durchgeführten Kundenzufriedenheitsanalyse wurde ein mehr als zufriedenstellendes Ergebnis erreicht.

Potential für neues Know-how

„In den Rückmeldungen unserer Kunden schlummert ungenutztes Verbesserungs- und Innovationspotential. Keiner kann besser über unsere Produkte und unseren Service Auskunft geben“, so Carmela Amico Leitung Vertrieb und Marketing bei Pedross. Pedross sieht die Ergebnisse der Kundenzufriedenheitsanalyse als ein wichtiges Instrument, denn "Kundenzufriedenheit ist



Inhaber Martin Pedross und Dr. Horst Unterfrauner von rcm-solutions bei der Übergabe des Zertifikats

der Motor unseres Geschäfts. Durch eine auf individuelle Bedürfnisse ausgerichtete Beratung und Einbindung unserer Kunden

in die Produktentwicklung und ständige Verbesserung in Service und Lieferung, können wir unsere Position am Markt nicht nur behaupten sondern auch ausbauen“ sagt Amico. Rund 200 B2B Kunden wurden von test.eu.com in einer repräsentativen Umfrage im Auftrag der Karl Pedross AG zu den wichtigsten Aktionsfeldern und Werten befragt und um Benotung ihres persönlichen Eindrucks gebeten. Aufgrund der sehr guten Bewertung wurde dem Unternehmen das Zertifikat und das Siegel „vom Kunden empfohlen – test.eu.com“ verliehen. Künftig wird man im 2 Jahres Rhythmus die Datenerhebung durchführen.

Der Latscher Hundeflüsterer

Lorenz „Lou“ Blaas richtet für seine Arbeit als Hirte in Graubünden Border Collies ab. Bereits seit 25 Jahren verbringt der heute 48-Jährige regelmäßig die Sommermonate auf der Alm. Und schon damals begann er Hunde abzulernen. „Der erste Hund, Sammy, war ein Mischling zwischen Schäfer und Collie. Ich hatte ihn nur geliebt, doch bildete ihn vollständig aus und ging dann auch mit ihm auf die Alm. Obwohl wir beide damals noch wenig Erfahrung hatten, klappte alles recht gut“, blickt Blaas zurück. Dabei entwickelte sich seine Liebe zu Hunden noch früher. „Schon als kleines Kind hatte ich einen Hund. Damals funktionierte es jedoch überhaupt nicht, sodass mein Vater ihn wieder weggeben hat“, erzählt der gebürtige Naturnser, der seit 15 Jahren mit seiner Familie in Latsch wohnhaft ist. Immer wieder habe er sich damals geschworen: „wenn ich groß bin und Platz habe, werde ich mir einen eigenen Hund zulegen“. Auch durch seine Erfahrung aus der Kindheit sagt Lou heute: „Ich finde es schwachsinnig und unverantwortlich für Kinder einen Hund anzuschaffen, denn ein Hund ist kein Spielzeug“.

Vor knapp 20 Jahren war es schließlich so weit. Blaas besorgte sich seinen ersten eigenen Hund, einen Border Collie. Mit diesem arbeitete er regelmäßig und schnell fand er Gefallen daran. „Im Laufe der Jahre besuchte ich mehrere Kurse bei verschiedenen Referenten, ich versuchte mich ständig weiterzubilden“, sagt Lou. Später arbeitete er immer mit zwei eigenen Border Collies. „Damit der junge Hund nicht zu früh verbraucht wird“, erklärt er.

Tipps im Umgang mit dem Hund

Im Laufe der Jahre kamen immer wieder Hundebesitzer zu Lou und fragten um Rat. Viele Leute kämen mit ihren Hunden zu ihm, sobald sie Probleme hätten. Die Arbeit mit den Hunden beginne aber schon von Klein auf. „Den Leuten muss bewusst werden, dass sie von Anfang an mit ihren Hunden arbeiten müssen“, betont Blaas. „Was den Hunden am meisten fehlt, ist die Zeit und Geduld von uns Menschen. Ein



Hund kann nicht alles auf einmal lernen“, mahnt der 48-Jährige.

Dennoch sei Konsequenz wichtig. „Der Mensch steuert den Hund und nicht umgekehrt“, unterstreicht Blaas. Getroffene Entscheidungen müssen strikt eingehalten werden. Von einem dauernden harten Ton hält der Latscher Hundeflüsterer hingegen nicht viel. „Ich muss immer freundlich beginnen, bei Bedarf kann mein Tonfall tiefer werden“, erklärt er. Wenig hält Blaas auch von der Arbeit mit Leckerlis. „Das ist immer nur ein Vorwand – wenn ich mit Leckerlis und Spielzeug arbeite, dann macht es der Hund nur für diese Belohnungen, nicht aber für mich“, begründet er. Lob und Kritik seien der Schlüssel zum Erfolg: „Der Hund soll Respekt haben, aber keine Angst“. Daher verurteile er auch Bestrafungen: „Ich habe meine Hunde noch nie bestraft, dennoch sind sie gehorsam“. Schläge seien ohnehin tabu.

„Man kann mit jedem Hund arbeiten“

Im Laufe der Jahre hatte es Lou auch mit einigen „Problemfällen“ zu tun. Dennoch ist er überzeugt: „Man kann mit jedem Hund arbeiten, man muss es nur versuchen“. Ein Beispiel? „Ein junger Vinschger richtete sich erstmals in seinem Leben einen Hund,

einen Border Collie. Der Hund akzeptierte sein Herrchen nicht und wurde als gefährlich eingestuft. Bei Kursen bekam der Hundebesitzer gar den Ratschlag, das Tier einzuschläfern“. Aber Lou gab dem Hund eine Chance und arbeitete intensiv mit ihm. Das Tier wurde zu einem anderen Wesen, der Hund folgt von da an seinem Herrchen und taugt sogar für die Arbeit auf der Alm. „Unerfahrene Hundebesitzer sollten von der Anschaffung eines Border Collie Abstand nehmen“, empfiehlt Lou. „Wenn ein Hund etwas verkehrt macht, soll man den Fehler bei sich selber suchen“, ist der 48-Jährige überzeugt.

Momentan arbeitet Lou, der auch als Künstler tätig ist, bei der Aufforstung in Kastellbell. Schon recht bald kommt jedoch wieder die Zeit für ihn, um auf die Alm zu gehen. Dabei wird der passionierte Hundehalter und Hirte natürlich wieder seine beiden Border Collies mitnehmen. „Ich könnte es mir überhaupt nicht vorstellen, ohne Hunde auf die Alm zu gehen“, sagt Lou. Dort, im schweizerischen Graubünden, hüten er und seine Border Collies vor allem Kühe, Pferde und Ziegen. Seine gut ausgebildeten Border Collies eignen sich dafür bestens. „Die Arbeit mit den Hunden ist meine große Leidenschaft“, sagt der Latscher Hundeflüsterer.

„Den Sport erfolgreich und mit Freude ausüben“

Die 14-jährige Jennifer Tarneller hat im Februar die Yoseikan Budo-Landesmeisterschaft in Lana gewonnen. Im März gewann sie in Carisolo bei Trient die Regionalmeisterschaft. Nur wenig später schaffte es die Goldrainerin, diese Erfolge zu toppen. Bei den Italienmeisterschaften in Rovereto am 14. April krönte sie sich zur U15 (-65 Kg) Italienmeisterin. Alle drei Kämpfe verließ Jenny als klare Siegerin. Grund genug mit der jungen Athletin zu sprechen.

InfoForum: Herzlichen Glückwunsch zur Italienmeisterschaft Jenny. Wie fühlt es sich an?

Es fühlt sich natürlich super an. Ich ging bereits in die Wettkämpfe mit der Hoffnung, zu gewinnen. Der Italienmeistertitel war mein großes Ziel und es hat geklappt. Ich bin sehr glücklich.

Wie hast du die Wettkämpfe in Rovereto erlebt?

Ich bin mit meinen Eltern mit dem Auto nach Rovereto gefahren. Die Meisterschaft wurde im K.O.-System ausgetragen. Insgesamt musste ich drei Kämpfe bestreiten. Insbesondere der dritte Kampf war trotz des klaren Sieges sehr schwer, da ich es mit einer aggressiven Gegnerin zu tun hatte.

Wie bist du zum Yoseikan Budo gekommen?

Ich habe vor rund fünf Jahren zusammen mit einer Freundin damit angefangen. Die Sportart gefällt mir nach wie vor sehr gut.

Wie sieht dein Training aus?

Ich trainiere zwei Mal wöchentlich in Schlanders. Meist sind wir zu zehnt. Unter der Leitung von Trainer Florian Spechthausen trainieren wir Koordination, Kondition und natürlich auch den Kampf an sich.

Wie lassen sich Sport, Freizeit und Schule verbinden? Und was sind deine weiteren Hobbys?

Das lässt sich alles locker verbinden. Bis vor zwei Jahren habe ich noch aktiv Fußball gespielt, als Torfrau bei den Red Lions



Bei der Italienmeisterschaft in Rovereto- Jenny hat ihre Gegnerin am Boden



Jenny mit ihrem Trainer Florian Spechthausen

Tarsch. Zwei Sportarten wurden jedoch zu viel, ich entschied mich für das Yoseikan Budo. Noch heute spiele ich in meiner Freizeit Fußball. Auch treffe ich mich gerne mit meinen Freundinnen.

Was sind deine Ziele für die nächsten Jahre?

Die Sportart weiterhin erfolgreich und mit Freude ausüben.



Jenny Tarneller

Geburtstag: 22.06.1998

Wohnort: Goldrain

Schule: Sozialwissenschaftliches
Gymnasium Mals (1. Klasse)

GERSTL

Einrichtungsstudio

Kochen

Wohnen

Schlafen

www.gerstl.it

Bildungsausschuss – Tätigkeitsbericht 2012

- Koordinierung der Veranstaltungen im Dorf (Veranstaltungskalender im Gemeindeblatt InfoForum und Veranstaltungskoordination im Bürgernetz über die Internetseite www.gemeinde.latsch.bz.it)

- Mitarbeit bei der Koordinierung der Anschlagetafel für eine wirksame Bewerbung von Veranstaltungen an der Kreuzung in der Dorfmitte.

- Mitarbeit zur Neugestaltung und Errichtung einer Anschlagetafel für Veranstaltungen an der östlichen Dorfeinfahrt von Latsch.

- Erstellung eines Jahresprogrammes zur Verbesserung der Kommunikation und Zusammenarbeit der Vereine innerhalb der Gemeinde Latsch (mit Stiftung Vital).

- Trägerverein in Zusammenarbeit mit den SVP Frauen und den Latscher Bäuerinnen der Vortragsreihe „Latscher Gesundheitstage“ mit drei Vortrags-Diskussionsabenden im CulturForum Latsch.

- Organisation und Trägerverein der „Latscher Kulturtag“ – Neun kulturelle Veranstaltungen im Monat Mai.

(„1. Mai-Feier“ Bi.A – Diverse Vereine - Fest „Vinschger-Zug“, Kfs - Graffitiworkshop „Von der Dose an die Wand“, Jugendbeirat – Offenes Tanzen in Latsch, Tanzclub Latsch-Vinschgau - Begehung mystischer Orte mit Christl Fink - Konzert der Musikschule Meran, Tourismusverein - „Mach es selbst“, Kulturverein: „kognitiv - 20 Jahre „Fund des Menhir“ in der Bichlkirche, HPV)

- Trägerverein zur Ausrichtung der „1. Maifeier“ (16 Vereine lassen alte Traditionen zum 1. Mai wieder aufleben. Alte Handwerksarbeiten z.B. Volkstänze, Maieinpfeifen schnitzen, Aufstellen eines Maibaums, Goalschnelln, Zubereitung und Verkostung von Maiebutter, Zubereitung und Verkostung von Zuckergondel, Tanzmusi, Speisen und Getränke).

- Gemeinsame Organisation mit dem Bildungsausschüssen Goldrain und Tarsch, sowie



von links – Andrea Kofler, Gerda Pirhofer, Mauro Dalla Barba, Hannes Gamper, Stefan Klammsteiner, Lukas Rizzi, Nadia Marx, Andreas Sachsalber und Barbara Nagl. Auf dem Foto fehlt Erika Fleischmann.

dem Heimatpflegeverein der „Kulturfahrt“ am 20. Oktober ins Engadin zum Schloss Tarasp.

- Trägerverein der Ausstellung „Weiterbauen am Land“ mit drei Vortrags-Diskussionsabenden mit der SVP Jugend im CulturForum Latsch.

- Trägerverein „Advent in Latsch“ mit Veranstaltungskoordination und Erstellung eines Veranstaltungskalenders (siehe Anlage), Organisation vom „Besinnlichen Adventrundgang“ am 23.12.2012.

*Vorsitzender
des Bildungsausschuss
Latsch
Hannes Gamper*

HALLO, ICH BIN'S DEIN BILDUNGS-AUSSCHUSS!

Ich bin eine Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Bildungs- und Kulturarbeit im Dorf.

- Ich unterstütze die Vereine im Dorf und Sorge für optimale Rahmenbedingungen, damit Bildungsarbeit im Dorf gedeihen und gelingen kann.
- Für Schule, Bibliothek, Gemeindeverwaltung und Vereine bin ich ein neutraler und professioneller Partner.
- Ich bin offen auch für Personen, die nicht in Vereinen organisiert sind.
- Ich bin Plattform und Motor für gelungene Bildungs- und Kulturarbeit. Meine Vision ist die des „Lernenden Dorfes“: unser Dorf soll sich also gemeinschaftlich entwickeln, indem wir Ideen sammeln, Impulse setzen, Konzepte und Projekte entwickeln, Initiativen koordinieren und zu gemeinsamen Vorhaben motivieren.

Und so sind meine MitarbeiterInnen! Durch sie lebe ich.

- Die MitarbeiterInnen im Bildungsausschuss sind Bildungs- und Kulturvermittler. Meine Leute sind meistens kreative, experimentierfreudige Idealisten, die sich freiwillig und ehrenamtlich für unser Dorf engagieren.
- Am besten arbeiten wir, wenn alle genügend Sozialkompetenz, soziokulturelle und pädagogische Grundkenntnisse mitbringen und unter den MitarbeiterInnen auch organisatorische und verwaltungstechnische Talente sind.

Unser Team... ein Kompetenzzentrum! Es braucht nämlich eine ganze Menge an Fähigkeiten, um miteinander arbeiten zu können. Am allerwichtigsten sind:

- | | | | |
|---|--|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Soziale Kompetenzen • Teamfähigkeit • Bereitschaft zur Kooperation • Kommunikationsfähigkeit • Konfliktfähigkeit • Engagement und Motivation • Entscheidungsfähigkeit | <ul style="list-style-type: none"> • Soziokulturelle Fähigkeiten • Kontaktfähigkeit mit BürgerInnen und Gemeindeverwaltung • Wahrnehmungsfähigkeit • Grundkenntnisse sozialer, kultureller und politischer Zusammenhänge | <ul style="list-style-type: none"> • Fachliche Kompetenzen • Pädagogisch-didaktische Grundkenntnisse • Moderationsfähigkeit • Gesprächsführung • Rhetorische Basiskenntnisse • Konzeptarbeit • Öffentlichkeitsarbeit | <ul style="list-style-type: none"> • Verwaltungstechnische Kompetenzen • Vereinsführung • Organisatorisches, steuerrechtliches und buchhalterisches Basiswissen • Abwicklung von Finanzierungsgesuchen |
|---|--|---|--|



...ES LOHNT SICH!

Die Kunst, Barrieren zu sprengen

„art-container barrierefrei – ein Container geht auf Reisen“ – die neue Kampagne der Stiftung Vital und ihrer Projektpartner ist am 18. März auf dem Waltherplatz in Bozen gestartet.

Ein künstlerisch gestalteter Lagercontainer tourt von März bis November durch 24 Südtiroler Gemeinden, um abschließend wieder nach Bozen zurückzukehren. Endstation ist das Museion.

Im Innenraum des wandernden Kunstobjekts ist eine Bilddokumentation zum Thema „architektonische Barrieren“ zu sehen, mit Fotos von Luigi Nicaastro und den bekannten Cartoons von Phil Hubbe, den deutschen Karikaturisten, der den Alltag von Menschen mit Behinderung humorvoll schildert. Die Außenfassade wurde von der Südtiroler Künstlerin Esther Stocker gestaltet.

Im Außenbereich des Containers wird ein Selbsterfahrungsparcours aufgestellt, auf dem sich die BesucherInnen in die Welt von geh- und sehbehinderten Menschen hineinfühlen können. Ob mit Gehhilfen, Rollstühlen oder mit Kinderwagen und Einkaufsroller - die oft ungeahnten Barrieren, die sich in öffentlichen oder privaten Räumen verbergen, kann hier jeder am eigenen Leib erfahren.

Der „art-container“ tourt durch das ganze Land und macht in 24 Ortschaften für jeweils eine Woche einen Zwischenstopp, wo er allen Bürger/-innen, interessierten



Schulklassen und Vereinen zur Verfügung steht. Während der Sommermonate kann der Container auf dem Gelände des Bildungshaus Lichtenburg in Nals besichtigt werden (siehe www.stiftungvital.it/Route_und_Zwischenstopps.html).

„Mit der Aktion „art-container barriere-frei“ will die Stiftung Vital in Zusammenarbeit mit dem Amt für Menschen mit Behinderung, der Architektenkammer, der Arche im KVW, der Soz. Gen. Independent L., dem Blindenzentrum St. Raphael und dem Dachverband für Gesundheit und Soziales „das Bewusstsein für barrierefreie Mobilität schärfen“, erklärt Arch.in Verena Oberrauch, Koordinatorin des Bereichs „senza-barriere-frei“ der Stiftung Vital (Projektbeschreibung siehe unter www.stiftungvital.it/art-container-news.html). Ein Fotowettbewerb zum Thema „senza-barriere-frei“, an dem sich die ganze Bevölkerung beteiligen kann, soll die Kampagne unterstützen. Zum Abschluss der Südtirol-Tour im Herbst wählt eine Jury die besten Fotos aus, die im Rahmen einer Abschlussveranstaltung am 29. November im Museion prämiert werden (siehe www.stiftungvital.it/Fotowettbewerb.html).

Ermöglicht wird die Aktion dank freundlicher Unterstützung der Fa. Niederstätter,



die den Container zur Verfügung stellt und den Transport gewährleistet, der Fa. Höller, die die Elemente für den Selbsterfahrungsparcours liefert, der Stiftung Sparkasse und der Fa. Marbet.

Gemeinde Latsch von Mittwoch, 15.05. bis Dienstag, 21.05.2013 - täglich von 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr mit Betreuung vor Ort. Eröffnung am Mittwoch 15.05.2013 um 09.00 Uhr

*Projektleiterin der Stiftung Vital:
Dr. Arch. Verena Oberrauch
Bereichsleitung Stiftung Vital –
Senza-Barrierere-Frei*

*E-Mail: oberrauch@stiftungvital.it
Telefon: 0471 328 746*

*Detaillierte Infos zum Projekt finden Sie
im Web unter www.stiftungvital.it/art-container_barrierefrei.html*





**Bau-
UNTERNEHMEN
LATSCH
G.M.B.H.**

Latsch
Industriezone 8 - Tel. 0473 623 277

- Ausführung sämtlicher Baumeisterarbeiten
- Produktion und Lieferung von Fertigbeton und Polystyrolbeton

Elektro-Steuer-Alarm-Eibanlagen
des Tumler Markus

ELETEC
GmbH

Service rund um die 24h

- Photovoltaikanlagen
- Elektro • Alarm- und Brandmeldeanlagen
- TV • Staubsaugeranlagen
- EIB-Systeme für Haushalte und Industrie
- Tore aller Art

Möslweg 17 - 39020 Goldrain
Tel. 0473 740021 Fax 0473 740421 335/8156061
www.eletec.bz.it - info@eletec.bz.it

>> Pedross Energy

Die Kraft aus Holz.
Natürlich. Nachwachsend. Nachhaltig.
www.pedross.com

PEDROSS®

Briketts - Fernwärme - Strom

Jugendförderung als gemeinsames Ziel

Die Zusammenarbeit zwischen der Raiffeisenkasse Latsch und dem Sportverein Goldrain ist fast schon Tradition. Seit Jahrzehnten fördert das örtliche Kreditinstitut den Amateursportverein Goldrain. Unlängst trafen sich die Verantwortlichen zu einem Erfahrungsaustausch und Gespräch um dabei auch den ausgelaufenen Sponsoringvertrag zu verlängern. Der ASV Goldrain ermöglicht vielen Jugendlichen eine sinnvolle und gesunde Freizeitbeschäftigung. Für Raiffeisen ein guter Grund, den Verein bei seinen geplanten Vorhaben und Aktivitäten auch weiterhin finanziell zu un-

terstützen. "Eine aktive Vereinstätigkeit ist trotz der Mitarbeit der vielen freiwilligen Helfer mit hohen Kosten verbunden. Angesichts der wirtschaftlichen Lage wird es immer schwieriger Förderer zu finden, welche bereit sind finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen", so der Präsident des ASV Goldrain Klaus Gluderer im Gespräch. Umso erfreulicher ist es, mit Raiffeisen einen soliden und verlässlichen Werbepartner zur Seite zu haben. Das Sponsoringentgelt bildet eine solide Basis um einen Teil der Vereinsausgaben abzudecken, was für die Planung der Aktivitäten äußerst wichtig ist.



Zufriedene Gesichter nach der Unterzeichnung des Sponsoringvertrages. v.l.n.r.: Der Raikaobmann Walter Rizzi, Präsident des ASV Goldrain Klaus Gluderer, Vizepräsident des ASV Goldrain, Steinkeller Manfred und Geschäftsführer der Raika Josef Ortler

Im Gedenken an Sepp Unterthurner

*24.09.1954 † 07.02.2013

**Gründungsmitglied der
Musikkapelle Goldrain-Morter**

**Träger des Verdienstzeichens
des VSM in Silber**

**Träger des Ehrenzeichens
des VSM in Gold**

Josef Unterthurner wurde am 24.09.1954 in Schenna geboren, am 16. Juli 1956 zog er mit seiner Familie auf den Eggerhof bei den Vorhöfen und trat 1966 als 12-jähriger Bub der damals neu gegründeten Musikkapelle Martell bei. Im Jahre 1984 siedelte er sich in Goldrain an und gründete dort seine Familie. 1985 wurde die Musikkapelle Goldrain-Morter gegründet. Sepp war eines von 18 Gründungsmitgliedern der MK Goldrain-Morter sowie deren erster Kassier, spielte ein Jahr lang bei beiden Kapellen mit, bis ihm alle Funktionen gemeinsam zu viel Zeit abverlangten und er dann nur mehr bei der MK Goldrain-Morter treues und zuverlässiges Mitglied blieb.

Als Gründungsmitglied, erster und langjähriger Kassier, Musikant und Stabführer war Sepp eine große Persönlichkeit in unserem Verein.

Einsatzbereitschaft, Beständigkeit, Gemeinschaftssinn, Offenheit, Geradlinigkeit und

Traditionsbewusstsein waren seine Eigenschaften, die er im Verein verkörperte. Er ging alle Aufgaben mit dem nötigen Ernst und Pflichtbewusstsein an, lachte aber auch gerne und fühlte sich in geselliger Runde stets wohl. Er war in vielen Dingen ein Vordenker, immer mit Rat und Tat bei der Organisation des Vereines dabei und erledigte die Dinge stets mit Erfahrung und Hausverstand. Abgesehen von seiner Aufgabe als Kassier und Vorstandsmitglied, war er die vielen Jahre hindurch bei der Organisation von Festen beteiligt, vertrat die Musikkapelle in verschiedenen Gremien, nahm an Bezirks- und Landesversammlungen des VSM teil, kurzum, Sepp sprang überall ein, wo jemand gebraucht wurde und erledigte vieles auch im Hintergrund.

Sepp Unterthurner war auch einer, der den gesellschaftlichen Wandel beobachtete: So erzählte er manchmal von seinen Anfängen bei der Musikkapelle Martell, als er als Bub in den Wintermonaten eine Stunde im tiefen Schnee zu Fuß zur Musikprobe nach Martell gehen musste und verglich dabei die Bequemlichkeit und den Luxus, der heutzutage uns Menschen beherrscht. Manchmal war Sepp einer der wenigen, der in Bedarfssituationen aufstand und mehr Disziplin von den Vereinsmitgliedern zum Wohle des Vereinslebens einforderte.

Die Liebe von Sepp galt der Musik, besonders aber der Volksmusik und dem al-

ten Liedgut. Er kannte Texte von alten Liedern auswendig und versuchte bei passender Gelegenheit das Singen zu fördern und traditionelle Werte zu er-



halten. Mit Stolz erfüllte ihn, dass beide seiner Kinder ein Instrument lernten und der Musikkapelle beitraten.

Für seine 15-jährige Mitarbeit im Vorstand wurde Sepp Unterthurner im Jahr 2000 das Verdienstzeichen des Verbandes Südtiroler Musikkapellen in Silber verliehen. Eine weitere Auszeichnung erhielt Sepp 2006 und zwar das Ehrenzeichen in Gold, welches vom VSM für die Verdienste im Musikleben des Landes durch 40-jähriges Mitwirken bei einer Musikkapelle verliehen wird. Sein Platz im Probelokal ist nun leer. Die Herzen seiner Vereinskameradinnen und -kameraden sind gefüllt von guten Erinnerungen an einen treuen Freund. Sepp wird, auch wenn er nicht mehr da ist, ein großes Vorbild bleiben.

Danke lieber Sepp für die Zeit, die wir mit dir verbringen durften.

*Arnold Haringer
Deine Musikkapelle Goldrain-Morter*

InfoVeranstaltungskalender

Veranstaltung	Termin	Zeit	Ort	Veranstalter
KULTURTAGE Stumm-Film, aber Live-Musik	Fr, 03.05.2013	20:00 Uhr	Cultur Forum	Bildungsausschuss Latsch
KULTURTAGE Kräuterwanderung	Sa, 04.05.2013	14:00 Uhr	Latsch	Bildungsausschuss Latsch
KULTURTAGE Was hat sich Margarete von Tirol dabei gedacht?	Sa, 04.05.2013	20:00Uhr	Spital Kirche	Bildungsausschuss Latsch
Großer Tanzabend des Tanzclub Latsch – Vinschgau	Sa, 04.05.2013	20:30Uhr	Cultur Forum	Tanzclub Latsch – Vinschgau
KULTURTAGE Sepp Mall und das „Berliner Zimmer“	Mi, 08.05.2013	20:00 Uhr	Bibliothek Latsch	Bildungsausschuss Latsch und Bibliothek Latsch
Vortrag: „Die Weisheit im Märchen – die Sprache des Herzens“	Do, 09.05.2013	09:00 11:00 Uhr	Cultur Forum	Kindergarten-sprengel Vinschgau
Großer Tanzabend des Tanzclub Latsch – Vinschgau	Fr, 10.05.2013	20:30 Uhr	Cultur Forum	Tanzclub Latsch – Vinschgau
Erstkommunion in Goldrain und Morter	So, 12.05.2013		Pfarrkirche Goldrain und Morter	Pfarrei Goldrain und Morter
Fußball - Landesliga	So, 12.05.2013	16:00 Uhr	SportForum Latsch	ASV Latsch Raiffeisen
KULTURTAGE 10 Jahre Sozialzentrum Latsch	Mi, 15.05.2013	14:00 Uhr	Haus der Gesundheit	Sozialzentrum Latsch
KULTURTAGE Kognitiv & das Magazin „39NULL“	Fr, 17.05.2013	19:00	Alter Schießstand Latsch	Kognitiv
Großer Tanzabend des Tanzclub Latsch – Vinschgau	Fr, 17.05.2013	20:30 Uhr	Cultur Forum	Tanzclub Latsch – Vinschgau
Kultureller Dorfrundgang	Sa, 18.05.2013	10:00 Uhr	Latsch	Tourismusverein Latsch – Martell
Sonta Hons Prozession mit anschl. Fest	So, 19.05.2013	8:30 Uhr	Morter	Musikkapelle Goldrain Morter
KULTURTAGE 300 Jahre Brückenskapelle	Sa, 25.05.2013	19:00 Uhr	Brückenskapelle Bichlkirche	Heimatpflegeverein
Großer Tanzabend des Tanzclub Latsch – Vinschgau	Sa, 25.05.2013	20:30 Uhr	Cultur Forum	Tanzclub Latsch – Vinschgau
Urbani – Prozession	So, 26.05.2013	08:00 Uhr	Goldrain	Pfarrei Goldrain
VSS Landesmeisterschaft im Kunstturnen	So, 26.05.2013	10:00 Uhr	Turnhalle Latsch	ASV Latsch Raiffeisen
Fußball - Landesliga	So, 26.05.2013	16:00 Uhr	SportForum Latsch	ASV Latsch Raiffeisen
Firmung in Morter und Goldrain	So, 02.06.2013		Morter und Goldrain	Pfarrei Morter und Goldrain
Trail Trophy	Fr, 07.06.2013		Festhalle Latsch	ASV Latsch Raiffeisen
Großer Tanzabend des Tanzclub Latsch – Vinschgau	Sa, 08.06.2013	20:30 Uhr	Cultur Forum	Tanzclub Latsch – Vinschgau

Der InfoVeranstaltungskalender wird aufgrund der Daten des Veranstaltungskalenders der Gemeinde www.gemeinde.latsch.bz.it mit Stichtag 20sten jeden Monats erstellt. Informieren Sie sich



Bildungsausschuss
Latsch

unter der obigen Webadresse über alle aktuellen Veranstaltungen im Dorf. Der Bildungsausschuss bittet alle Veranstalter

seine Veranstaltung ins Netz zu stellen. Für eine Hilfeleistung stehen wir gerne zur Verfügung.

Hannes Gamper: Tel. 0473/623288



HARRY'S TANKSTELLE

WIR bieten unseren Kunden:

- Self Wash
- Auto- und Reifenservice
- Verkaufsstelle für Hausgas
- Handywertkarten
- Österreichische Vignette

Reichsstr. 2 • Latsch
Tel./Fax 0473 720927



ATHESIA KREATIV
Latsch/Laces

Hauptplatz 14
Tel. + Fax 0473 720 023
latsch.kreativ@komma.bz
www.athesiabuch.it

Thaler Othmar
MAURERARBEITEN - ESSTRICHVERLEGUNGEN

- Maurerarbeiten
- Esstrichverlegung
- Unterböden

Schanzenstr. 44
39020 Goldrain
Handy 335 565 24 36
Tel. + Fax: 0473 74 23 21

Osterkonzert der Musikkapelle Tarsch

Am Sonntag 31. März lud die Musikkapelle Tarsch zu ihrem traditionellen Osterkonzert. Unter der Leitung von Benjamin Blaas brachte die Musikkapelle folgende Stücke vor: Den ersten Konzertteil eröffnete die Musikkapelle mit der "Universal Fanfare" von Alfred Bösendorfer. Weiter ging es dann mit dem Stück "Ferne Weite" von Rolf Rudin. Daraufhin bekam das Publikum den berühmten "Walzer Gold und Silber" von Franz Lehar zu hören, dem dann noch der imposante Marsch "Wien bleibt Wien" von Johann Schrammel folgte. Nach der Pause wurde dann nicht nur von der Raiffeisenkasse Latsch eine Oboe an die Musikantin Kuppelwieser Hanna überreicht, sondern es fand auch eine ganz besondere Ehrung eines Musikers statt. Vom neuen Geschäftsführer des Verbandes der Südtiroler Musikkapellen wurde an Johann Pirhofer die Urkunde in Gold für seine 40-jährige Tätigkeit bei der Musikkapelle verliehen. Weiters haben Thomas Rinner für die 25-jährige Tätigkeit die Urkunde in Silber und Ernst Auer für seine 15-jährige Tätigkeit die Urkunde in Bronze verliehen bekommen. Demzufolge eröffnete die Musikkapelle, den zweiten Teil ihres Konzertabends, mit dem "Venezia Marsch", dem wohl bekanntesten italienischen Marsch im deutschsprachigen Raum. Diesem Marsch folgte dann "Yorkshire Ballad" von James Barnes, in welchem Stück der Komponist die sanften Hügel und die endlose Landschaft des grünen „Yorkshire Dales“ von Nordengland musikalisch beschrieben hat. Es folgte das Stück "Grand Canyon" vom jungen österreichischen Komponisten Thomas Assanger, in welchem dieser seine persönlichen Eindrücke, die er im Rahmen seiner Amerika Reise erlebte, in diese packende Komposition fasste, die diese fesselnde Ausnahmerecheinung in all ihrer Vielfalt beschreibt. Den Abschluss machte die Musikkapelle mit dem Stück "Gentlemen of Music", welches sehr schwungvoll als auch einfühlsam für Blasorchester arrangiert wurde. Der Kapellmeister Benjamin Blaas hat auch dieses Jahr ein sehr abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Das Publikum bedankte



Die Musikantin Hanna Kuppelwieser bei der Übergabe der Oboe mit Obmann Josef Kuppelwieser und dem Obmann der Raika Latsch Walter Rizzi.

sich mit langanhaltendem Applaus dafür. Sichtlich stolz war auch der Obmann Josef Kuppelwieser auf seine Musikanten und Musikantinnen. Durch den Abend führte die Marketenderin Petra Gamper, welche den Abend mit dem Zitat von Kahlil Gibran: „die Musik ist wie die Sonne, die alle Blumen des Feldes zum Leben erwecht“

eröffnete. An dieser Stelle möchte sich die Musikkapelle nochmals bei der Raiffeisenkasse Latsch ganz herzlich für ihre Unterstützung bedanken. Ein Dank geht auch an das Blumengeschäft Tararotti für den Blumenschmuck im Vereinshaus.

Petra Gamper

KVV Latsch

Biologische Vielfalt und Mediterrane Diät



Vortrag mit Dr.in Heidemarie Tschnenett

Ernährungstherapeutin, Dienst für Diätetik u. klinische Ernährung, KH Bozen

Ballaststoffreiche, fleischarme Mischkost, frische Zutaten und gesunde Fette wirken sich vorbeugend auf Herz-Kreislauf und Stoffwechselerkrankungen aus. Doch seinen vollen Segen entfaltet das althergebrachte Ernährungsmodell erst in Kombination mit einem entschleunigten Lebensstil.

Zeit: Freitag, 31.05.2013

Beginn: 20.00 Uhr

Ort: Latsch, Culturforum (Pedrossaal)

Frühjahrskonzert der Musikkapelle Goldrain/Morter

Als etwas Besonderes war das 23. Frühjahrskonzert der Musikkapelle Goldrain/Morter angekündigt. Emotional berührend durch das ehrenvolle Gedenken an den Musikkameraden Sepp Unterthurner. Musikalisch ganz der Original-Blasmusik verpflichtet und trotzdem abwechslungsreich im Programm. Bis auf den letzten Platz gefüllt war der frühlinghaft geschmückte Kulturhaussaal am Abend des 6. April 2013, als Obmann Harald Plörer zu seiner Begrüßung vortrat. Er dankte allen Mitgliedern der Kapelle für ihre fleißige Probenteilnahme und dem Kapellmeister Josef Kofler für seine große Leidenschaft am Musizieren. Dafür gab es viel Applaus vom Publikum. Am Ende sogar tosenden Beifall, als das Konzert nach einem ersten traditionellen Teil choralartig bis funkig endete. Waren es zu Beginn noch zwei Südtiroler, ein Nordtiroler sowie ein Komponist aus Baden-Württemberg, deren Stücke für Unterhaltung sorgten, so standen nach der Pause die Werke internationaler Blasmusikkomponisten auf dem Programm. So spannte sich der musikalische Bogen



Neu in der Musikkapelle Goldrain/Morter: die Jungmusikanten Sarah Malloth (Saxophon) und Peter Haller (Trompete)

vom Festtagsmarsch eines Sepp Thaler bis hin zur Instrumentalserenade des Amerikaners Derek Bourgeois. Zwischendurch wurde die vielversprechende "Kuschelpolka" von Peter Schad aufgeführt, gewidmet dem langjährigen Obmann der Raiffenkasse Latsch Rag. Walter Rizzi. Er war es, der in dieser Funktion und durch sein kulturelles Engagement den Ankauf neuer



Harald Plörer, Obmann der MK Goldrain/Morter dankt dem scheidenden Obmann der RAIKA-Latsch Rag. Walter Rizzi

Instrumente ermöglichte. Zuvor hieß Obmann Harald Plörer noch die Jungmusikanten Sarah Malloth am Saxophon und Peter Haller an der Trompete offiziell in der Kapelle willkommen.

Dr. Josef Bernhart

Schützenkompanie Latsch

Eine bessere Zukunft für uns alle

**Volksfest in Meran
am Samstag, 18. Mai 2013**

Die Schützen laden alle ein zum Volksfest am Samstag, 18. Mai 2013 in Meran. Der Tag steht unter dem Motto „iatz – mehr Freiheit und Unabhängigkeit“. Mit dabei sind Südtiroler aller Sprachgruppen und Gäste aus ganz Europa.

Am Vormittag ab 10:00 Uhr findet in der Freiheitsstraße ein Parcours statt, mit Infoständen von Verbänden und den Südtiroler Landtagsparteien. Gruppen aus Katalonien, Schottland, Flandern, Baskenland, Venetien und anderswo stellen ihre Kultur und ihr Streben nach mehr Freiheit vor. Ein unterhaltsames Rahmenprogramm für Abwechslung mit einem großen Zia-chorgeltreffen, Goafßschnöllern, Musikka-



gruppen, Volkstanz- und Schuhplattlergruppen, Fahنشwingern, einem schönen Kinderprogramm (z.B. Kletterwand und Hüpfburg), Motorradklub u.v.m.! Zudem ist geplant, dass Dudelsackspieler aus Schottland und eine katalanische Menschenpyramide auftreten. Ein Verpflegungsstand sorgt für das leibliche Wohl. Ziel des Tages ist es aber, dem Wunsch vieler Südtiroler nach mehr Freiheit und Unabhängigkeit Ausdruck zu verleihen. Daher findet ab 14:00 Uhr das Haupt-

programm am Sandplatz statt mit Musik und Botschaften für die Freiheit und Unabhängigkeit.

Der Tag wird abgeschlossen mit einem Konzert der Gruppe Volxrock.

Eine bessere Zukunft für uns alle ist möglich. Dazu müssen wir aber im Hier und Heute etwas ändern – iatz!

Nimm Deine Zukunft selbst in die Hand und komm auch du am 18. Mai nach Meran!



18. MAI 2013 MERAN SANDPLATZ

Erstklässler messen sich im SportForum

Rund 120 Erstklässler aus den Vinschger Mittelschulen haben kürzlich an den Leichtathletik-Mehrkampfmeisterschaften des Jahrgangs 2001 im Latscher SportForum teilgenommen.

Die Schüler traten in den Disziplinen 60-Meter-Sprint, Weitsprung und Vortex-Werfen gegeneinander an. Bei den Buben überzeugte vor allem Mattia Moretti vom Schulsprengel Schlanders. Die 60 Meter absolvierte er in 9,25 Sekunden, beim Weitsprung schaffte er 4,44 Meter und den Vortex warf er 38,50 Meter. Beim Vortex handelt es sich um ein Wurfgerät, ideal für Kinder. Er besteht aus leichtem Schaumgummi und hat ideale Flugeigenschaften. Im „Kopf“ sind beidseitig zwei Plastikpfeifen eingearbeitet, die während des schnellen Fluges ein schrilles, pfeifendes Geräusch erzeugen.

Bei den Damen entschied Nicol Santer vom Schulsprengel Naturns die Mehrkampf-Wertung für sich. Der Schulsprengel Naturns erwies sich generell als erfolgreichster, am zweitmeisten Punkte schaffte der Schulsprengel Latsch. Die Buben-Staffel entschied Schlanders 1 für sich, während Latsch 1 bei den Mädchen erfolgreich war. Bei der Prämie-

rung konnten sich die kleinen Athleten über Medaillen und Preise wie Äpfel und Müsli freuen. Die gesamte Veranstaltung im Latscher SportForum ging

reibungslos über die Bühne, die Kinder hatten ihren Spaß.

*Egon Zuggal
Geschäftsführer „Viva:Latsch“*



Spende an "Südtiroler Ärzte für die Dritte Welt"

Im Rahmen des Saisonabschlusses überreichte der AHC Vinschgau Eisfix eine Spende von 540 Euro an Dr. Toni Pizzocco für die Hilfsorganisation "Südtiroler Ärzte für die Dritte Welt".

Das Geld stammt vom Benefiz-Grillabend, der im vergangenen Sommer zusammen mit der Pegger Bar in Latsch veranstaltet worden war. Es war dies bereits der zweite Benefiz-Abend, der im Rahmen der jährlich stattfindenden Eisfix-Sommernächte organisiert wurde. „Bei dieser Gelegenheit zeigten wir Dr. Pizzocco auch unsere Jugendarbeit“, sagt Patrik Holzknicht. „Es



gibt eine gute Zusammenarbeit zwischen dem Verein und den Ärzten bei den ver-

schiedenen Veranstaltungen“, so der AHC Vinschgau-Präsident.

Eisfix-Cup 2013 – Ein gelungener Saisonabschluss

Eltern, Sponsoren, Gönner, Fans und Spieler haben gemeinsam den AHC Vinschgau Eisfix-Saisonabschluss gefeiert. Dabei wurde auch nochmals Eishockey gespielt. Beim "Eisfix Cup 2013" traten Eisfix-Spieler aus den verschiedensten Altersklassen gegeneinander an. Drei Mannschaften wurden spontan ausgelost, die Teams bunt gemischt. Über 70 Spieler der U8 bis hin zur Serie "C" zeigten ihr Können. Jede Mannschaft bestand aus fünf Linien, die jeweils gegeneinander spielten: U8, U10/U12, U14/U16, Freizeit, sowie eine Serie "C"-Linie. Aus Mannschaftskollegen wurden Konkurrenten. "Der Verein hat diese Veranstaltung erstmals organisiert, um einen gemeinsamen Saisonabschluss zu feiern. Auch wollten wir damit die Kinder motivieren, die gemeinsam mit ihren Serie "C"-Vorbildern in einer Mannschaft spielen konnten", sagt Eisfix-Präsident Patrik Holzknecht. Im Anschluss an den "Eisfix Cup" gab es noch ein leckeres Buffet. Es war ein überaus gelungener und schöner Saison-



abschluss. Der Verein bedankt sich bei allen Sponsoren, Mitgliedern und Gönnern, welche den Verein unterstützen und somit

die Tätigkeit, allen voran die Jugendarbeit, ermöglichen.

AHC Vinschgau Eisfix

Eisfix-Freizeit

Das Projekt Freizeit-Eishockey beim AHC Vinschgau Eisfix erstreckt sich bereits über mehrere Jahre. „Heuer kann man aber von einem endgültigen Durchbruch sprechen“, sagt Elias Pegger, Ex-Goalie, Coach, und Organisator des Freizeit-Teams. Waren es anfangs noch wenige die sich zum Freizeit-Training trafen, wuchs man im Laufe der Saison zu einer Mannschaft von rund 20 Spielern heran. Testspiele wurden organisiert und mit drei bis vier Linien bestritten. Gegen die Eppaner Hurricanes mussten sich die Eisfix-Freizeit mit 10:2 geschlagen geben, während man die HC Floschen vom Ritten mit 15:2 besiegte. Auch gegen das Serie „C“-Team machte das Team von Coach Pegger, trotz einer am Ende deutlichen Niederlage, eine durchaus gute Figur.

„Die Motivation für das Freizeit-Projekt liegt darin, dass wir ein tolles Teamwork



haben und jeder mit Spaß bei der Sache ist. Vielleicht ergibt sich ja auch mal ein Beitritt an einer Meisterschaft, um sich

mit anderen Freizeit-Teams zu messen“, erklärt Pegger.

AHC Vinschgau Eisfix

Ausgestellte Baukonzessionen im Monat März 2013

Konz.Nr./Datum/Akt	Konzessionsinhaber	Angaben über die Bauarbeiten	Lage des Baues	Adresse
2013 / 23 / 04.03.2013 2012-106-0	Pircher Hansjörg geb. 07.01.1981 in Schlanders (BZ)	Abbruch und Neubau des Wohnhauses mit Garage als Zubehör (energetische Sanierung im Sinne des Art. 127, Absatz c) des L.G. 13/1997)	B.p. 210 K.G Tarsch	Tarsch Schutweg 6
2013 / 24 / 05.03.2013 2013-24-0	Fischböck Johann geb. 29.06.1965 in Schlanders (BZ)	Bau eines Kellers und vom oberirdischen Autoabstellplätzen als Zubehör zur Erstwohnung auf der B.p. 679 K.G. Latsch	B.p. 679 K.G Latsch	A.Schulerstrasse 8
2013 / 25 / 05.03.2013 2013-10-1	Haringer Manuel geb. 30.03.1984 in Schlanders (BZ)	Bau eines Wohnhauses mit Garage als Zubehör zur Erstwohnung	B.p. 67/1 K.G Morter	Morter Mühlweg
2013 / 26 / 05.03.2013 2012-103-0	Bauer Christian geb. 12.02.1973 in Schlanders (BZ) Bauer Georg geb. 24.02.1969 in Schlanders (BZ)	Abbruch und Wiederaufbau der Garage auf der B.p. 371 K.G. Latsch für die Landwirtschaft, sowie Bau einer unterirdischen Garage auf den G.p. 138, G.p. 139 und B.p. 371 K.G. Latsch als Zubehör zur Wohnung B.p. 681 des Fischböck Franz	B.p. 141 K.G Goldrain B.p. 352 K.G Goldrain B.p. 353 K.G Goldrain G.p. 461/4 K.G Goldrain G.p. 461/5 K.G Goldrain	Goldrain Platzl 1
2013 / 27 / 06.03.2013 2012-216-1	Hotel Matillhof des A. Dielt & Co. KG Sitz: Hans-Pegger-Str. 6a 39021 Latsch	Umbauarbeiten am Hotel Matillhof: Umgestaltung der Einfahrtstafel, Erweiterung und Überdachung der Terrasse	B.p. 498 K.G Latsch G.p. 79/3 K.G Latsch	Goldrain Platzl 1
2013 / 27 / 06.03.2013 2012-216-1	Hotel Matillhof des A. Dielt & Co. KG Sitz: Hans-Pegger-Str. 6a 39021 Latsch	Umbauarbeiten am Hotel Matillhof: Umgestaltung der Einfahrtstafel, Erweiterung und Überdachung der Terrasse	B.p. 498 K.G Latsch G.p. 79/3 K.G Latsch	H.Peggerstrasse 6/A
2013 / 28 / 06.03.2013 2011-205-3	Pfischer Thomas geb. 10.05.1976 in Meran (BZ)	Sanierung und Wiedergewinnung des bestehenden landwirtschaftlichen Hofes (denkmalgeschützt mit LAB Nr. 44 vom 14.10.2013)	B.p. 44 K.G Tarsch	Kapellweg
2013 / 29 / 06.03.2013 2012-218-0	Ilmer Ewald geb. 27.06.1963 in Schlanders (BZ) Schwienbacher Manuela geb. 06.06.1962 in Schlanders (BZ)	Anbringen einer Wärmedämmung am gemeinsamen Dach, sowie Instandhaltungsarbeiten, Abbruch und Wiederaufbau des Balkons an der Südseite und Anbringen einer Außendämmung im Obergeschoss (M.A.3)	B.p. 117 K.G Goldrain	Goldrain Schloßstrasse 20
2013 / 30 / 06.03.2013 2009-15-2	Sportschützen Sektion Goldrain Sitz: Lahnweg 11 39020 Goldrain	2. Varianteprojekt zur Sanierung und Erweiterung des 50m Kleinkaliberschießstandes, Errichtung Kugelfang am 100m Schießstand und Fertigstellung des 30m Hasenschießstandes	B.p. 248 K.G Goldrain G.p. 270/1 K.G Goldrain G.p. 270/4 K.G Goldrain	Goldrain Lahnweg 11
2013 / 31 / 06.03.2013 2009-200-2	Gemeinde Latsch Sitz: Hauptplatz 6 39021 Latsch	Erweiterung des bestehenden Friedhofes Tiss in Goldrain	B.p. 260 K.G Goldrain G.p. 2 K.G Goldrain G.p. 4/1 K.G Goldrain	
2013 / 32 / 06.03.2013 2013-4-0	Vodafone Omnitel Sitz: Passaggio Mario Saggin 2 35129 Padova	Anbringung von neuen Parabolantennen an der bestehenden Umsetzeranlage	G.p. 66 K.G St. Martin am Vorberg	
2013 / 34 / 07.03.2013 2010-167-0	Ericsson AG Sitz: Via Anagnina 203 40 Morena Roma	Errichtung Richtfunkstrecken Anlage Wind "St. Martin bei Latsch BZ26" beim Masten der RAS, geogr. Standort 444 - log. Standort 2059	G.p. 66 K.G St. Martin am Vorberg	
2013 / 35 / 07.03.2013 2011-89-0	Eigenverwaltung BNR Morter Sitz: Hauptplatz 6 39021 Latsch	Platz für Schotterverarbeitung	G.p. 1008/4 K.G Morter	Vorhöfe
2013 / 36 / 07.03.2013 2012-89-0	Radio NBC sas Sitz: Mühlweg 5 39100 Bozen	Anbringung von Antennen an der bestehenden Umsetzeranlage	B.p. 66 K.G St. Martin am Vorberg	St.Martin
2013 / 37 / 11.03.2013 2009-121-1	Fasolt Dorothea geb. 30.12.1971 in Schlanders (BZ)	1. Variante zum Abbruch und Wiedererrichtung des bestehenden Wohnhauses mit Kubaturerweiterung	B.p. 236 K.G Goldrain B.p. 237 K.G Goldrain G.p. 197/12 K.G Goldrain	Goldrain Töneggasse 8
2013 / 38 / 14.03.2013 2012-130-0	Traut Sabrina geb. 19.08.1982 in Schlanders (BZ)	Einbau einer kombinierten Solaranlage	B.p. 53 K.G Goldrain G.p. 450/1 K.G Goldrain	
2013 / 39 / 18.03.2013 2012-164-1	Zagler Robert geb. 29.03.1965 in Schlanders (BZ)	Energetische Sanierung und Erweiterung des bestehenden Wohnhauses	B.p. 14 K.G Goldrain	Goldrain Tschanderleweg 6
2013 / 40 / 18.03.2013 2012-212-0	Platzgummer Barbara geb. 09.12.1982 in Schlanders (BZ)	Errichtung einer landwirtschaftlichen Abstelle und eines Wohnhauses am Widenhof	B.p. 71/1 K.G Morter; G.p. 1346 K.G Morter; G.p. 137/1 K.G Morter; G.p. 138/2 K.G Morter; G.p. 139 K.G Morter; G.p. 140 K.G Morter	Platzergasse
2013 / 41 / 26.03.2013 2011-142-1	Wielander Josef geb. 21.01.1955 in Latsch (BZ)	1. Variante zur Sanierung des bestehenden Wohnhauses und Errichtung einer Garage als Zubehör	B.p. 83/1 K.G Latsch G.p. 103/1 K.G Latsch	Jaufengasse 10
2013 / 42 / 29.03.2013 2009-139-2	Patscheider Thomas geb. 12.03.1971 in Schlanders (BZ)	Errichtung einer Dachgauben sowie Austausch der gesamten Fenster am best. Wohnhaus	B.p. 516 K.G Latsch	O. Furter Weg 23

Bauermächtigungen

Konz.Nr./Datum/Akt	Konzessionsinhaber	Angaben über die Bauarbeiten	Lage des Baues	Adresse
2013 / 1900 / 01.03.2013 2013-33-0	Rinner Anna geb. 19.04.1953 in Latsch (BZ)	energetische Sanierung des Wohnhauses	B.p. 396/1 K.G Latsch	Badweg 1
2013 / 1901 / 07.03.2013 2013-0-0	Weiss Freddy geb. 21.08.1967 in Schlanders (BZ)	Innenarbeiten	B.p. 71/2 K.G Latsch	Bahnhofstrasse 10
2013 / 1902 / 08.03.2013 2013-34-0	Lampacher Nikolaus geb. 03.01.1961 in Latsch (BZ)	Verstärkung der bestehenden Böschung durch eine Geo-Text Matte	G.p. 1566 K.G Latsch	
2013 / 1903 / 11.03.2013 2013-35-0	Tanner Hermann geb. 06.01.1969 in Schlanders (BZ)	Austausch der bestehenden Heizanlage	B.p. 272 K.G Morter	Morter Schwaigerweg 35
2013 / 1904 / 14.03.2013 2013-37-0	Dielt Udalrich Josef geb. 25.12.1953 in Meran (BZ)	Meliorierung	G.p. 1857 K.G Latsch	Quellenweg 11
2013 / 1905 / 29.03.2013 2013-49-0	Pauli Oskar geb. 14.04.1963 in Schlanders (BZ)	Außerordentliche Instandhaltungsarbeiten - Austausch der Außentür	B.p. 300 K.G Tarsch	Tarsch St.Medardusweg 60
2013 / 1906 / 29.03.2013 2013-50-0	Gluderer Lukas geb. 24.03.1968 in Schlanders (BZ)	Ordentliche Instandhaltungsarbeiten	B.p. 155 M.A./P.M. 4 K.G Latsch	Goldrain Krummweg 1



Ich wurde geboren...

GAMPER Laura
15.03.2013, Latsch

HOHENEGER Julian
7.03.2013, Goldrain

PLATZGUMMER Magdalena
31.03.2013, Goldrain

SINGH Sahjikirat
31.03.2013, Latsch

WACHTER Lisa
28.03.2013, Latsch

WEISS Lea Sophie
28.03.2013, Latsch

GURSCHLER Katharina
10.04.2013, Tarsch

Öffnungszeiten der Bibliotheken

Bibliothek Latsch, Tel. 0473/623633 (ab 10. September 2012)	Montag: 09.00 Uhr - 11.00 Uhr
	Dienstag: 14.30 Uhr - 18.00 Uhr
	Mittwoch: 14.30 Uhr - 18.00 Uhr
	Freitag: 17.00 - 19.00 Uhr
Bibliothek Goldrain, Tel. 0473/743025	Dienstag: 16.00 - 19.00 Uhr
	Freitag: 17.00 - 19.30 Uhr
	Samstag: 10.00 - 11.00 Uhr
Bibliothek Tarsch, Tel. 0473/623953	Dienstag: 15.00 - 18.00 Uhr
	Donnerstag: 08.30 - 10.00 Uhr
	Freitag: 18.00 - 19.30 Uhr
Bibliothek Morter, Tel. 0473/740126	Donnerstag: 15.00 - 18.00 Uhr

Turnusdienste der Apotheken

02. - 03. Mai	Latsch , Tel. 0473 623 310; Mals , Tel. 0473 831 130
07. - 10. Mai	Kastelbell , Tel. 0473 727 061; Schluderns , Tel. 0473 615 440
11. - 17. Mai	Naturns , Tel. 0473 667 136; Prad , Tel. 0473 616 144
18. - 24. Mai	Laas , Tel. 0473 626 398; Partschins , Tel. 0473 967 737
25. - 31. Mai	Graun , Tel. 0473 632 119; Schlanders , Tel. 0473 730 106; Schnals , Tel. 0473 676 012



CARABINIERI LATSCH

Tel. 0473 623116 • Notdienst: 112 • Öffnungszeiten: täglich • von 08.30 bis 12.30 Uhr und von 13.00 bis 16.00 Uhr

Sprechstundenplan des Bürgermeisters und der Referenten

	Tag	Zeit
Bürgermeister KARL WEISS Urbanistik - Landwirtschaft/Forstwirtschaft - Finanzen und Vermögen - Skicenter - Feuerwehr - Steuern und Gebühren - Zivilschutz - Bauwesen - Bauwesen privat - Bilanz - EDV und Statistik - Inventar - Meldeamt - Nationalpark - Personal - Polizei - Schulbauten - öffentliche Sicherheit - Lizenzen - öffentl. Veranstaltungen - Handel - Gastbetriebe	Montag Mittwoch Donnerstag Freitag	09:00 - 12:30 Uhr
Vize - Bürgermeister HANS MITTERER Soziales - Altersheim - Zivildienst - geförderter Wohnbau - Sanität - Senioren - Familie - Kinderhort	Dienstag Freitag	09:00 - 12:30 Uhr 11:00 - 12:30 Uhr
Ref. Christian Stricker Öffentliche Arbeiten - Verkehr - Friedhöfe - Bauhof - Schneeräumung - Straßen - Gärtnerein, Park- und Grünanlagen - Gebäude und Immobilien - Infrastrukturen	Montag	10:00 - 12:30 Uhr
Ref. ANDREA MARTHA KOFLER Schulen - Kindergärten - Öffentlichkeitsarbeit - Bibliotheken - Bildung - Gemeindezeitung - Schulbauten - Frauen - Kultur und Denkmalmat - Vereine - Partnerschaften	Mittwoch	11:30 - 12:30 Uhr
Ref. ROLAND RIEDL Land-, Natur- und Umweltschutz - Recyclinghof - Umwelt - Abfall - Fraktion St. Martin im Kofl - Holz	Freitag	11:30 - 12:30 Uhr
Ref. WALTER THEINER Sport und Sportstätten - Freizeit - Jugend - Energie - Beziehungen mit Fraktionsverwaltungen	Donnerstag	15:00 - 16:00 Uhr
Ref. HARALD PLÖRER Tourismus - Handwerk und Industrie - Seilbahn St. Martin - Märkte - Wirtschaft - Gewerbebezonen - Transport	Dienstag	11:30 - 12:30 Uhr
VERENA RINNER Bereich Familie und Kinderspielplätze		



Sonderbetrieb Gemeindegewerke Latsch
Hauptplatz 6 - 39021 Latsch

Tel.: 0473 623120 - Fax: 0473 622030
E-Mail: info@sgw-latsch.it

Bereitschaftsdienst: Tel. 0473 623120

Präsident: Dr. Martin Kaserer

Sprechstunde:
Mittwoch von 11.00 bis 12.00 Uhr

Im Gedenken an

STELZL Gertraud
01.04.2013

TELFER Walfrieda
Wwe. SACHSALBER
04.04.2013

FUCHS Meinhard Artur
10.04.2013

InfoForum Latsch

REDAKTIONSSCHLUSS

für die nächste Ausgabe ist der

20. Mai 2013

Ihre Unterlagen schicken Sie bitte an: infoforum.latsch@gmail.com oder an den Tourismusverein Latsch

IMPRESSUM

Produktion und Koordination:
Vinschger Medien GmbH

Redaktion: Rudi Mazagg

Druck: Karo Druck, Eppan

Grafik und Layout: Thomas Zagler
Sonderheft BAZ

Raiffeisen Online Banking.



NEUE APP

Raiffeisen Online Banking
auch mobil nutzen für Android-
und iOS-Betriebssysteme



Der Verkaufsförderung dienende Werbeanzeige. Die Vertragsbedingungen entnehmen Sie bitte den Informationsblättern, die im Internet und den Infoports bzw. Schaltern Ihrer Raiffeisenkasse zur Verfügung stehen.

Ihre Bankgeschäfte bequem von Ihrem Computer aus.

Überweisungen tätigen, Effekten einreichen, Steuern zahlen, Handy aufladen und vieles mehr. Mit Raiffeisen Online Banking können Sie Ihre Bankoperationen rund um die Uhr durchführen, sieben Tage die Woche. Mehr Informationen erhalten Sie in Ihrer Raiffeisenkasse.



www.raiffeisen.it

 **Raiffeisen** Meine Bank